

Der Alte
von
Stefan Hartlein

Besetzung der Rollen

Erzähler/in:

Der Alte:

Sohn:

Dame Kundel:

Kunde2:

Kunde3:

DER ALTE

Szene: 1

(NICHT ERWÜNSCHT)

MUSIK: INTRO MUSIK EVTL MITTELALTERLICH

01: ERZÄHLER/IN

Es war einmal ein alter Mann, der Tag ein Tag aus auf einer Bank vor seinem Hof saß und beobachtete, wie seine Felder bestellt wurden. Seine Söhne hatten seinen Hof übernommen, nur leider fand der alte Mann keinen Platz mehr ihnen zu helfen.

SOUND: FELDGERÄUSCHE (HARKEN, SCHAUFELN, VOGELGEZWITSCHER, LEICHTER WIND, SCHRITTE ÜBER EIN FELD)

STIMME: ABWERTEND, LEICHT AGGRESIV, ÜBERHEBLICH

02: SOHN

STIMME: Heutzutage zählen Deine angestaubten Bauern-Weisheiten nicht mehr, alter Mann. Wir können nicht mehr mit nur Zehn Salaten und Drei Eiern zum Markt fahren. Das lohnt sich nicht. Du bist zu alt und zu Schwach, also bleib auf deiner Bank sitzen, wir machen das ab jetzt **richtig**.

SOUND: SCHRITTE DIE SICH ENTFERNEN, STIMME DIE SICH ENTFERNT

STIMME: ANTREIBEND, BEFEHLEND

03: SOHN

So jetzt legen wir mal richtig los. Mindestens 100 Salate, sonst brauchen wir gar nicht erst einen Stand auf dem Markt aufzubauen. Die Schönheit zählt nicht. Los jetzt, schneller Arbeiten.

SOUND: AUSSEN, FELDGERÄUSCHE LEISE IM HINTERGRUND, DER SOHN IM HINTERGRUND WENN ES DEM DIALOG NICHT SCHADET

STIMME: MIT SICH SELBER SPRECHEND

04: DER ALTE

Immer nur schnell, Du bist zu alt, zu schwach, Du hast keine Ahnung. Die denken auch sie wissen alles besser. Was habe ich da für eine Brut. Wenn sie mich hier nicht wollen, dann will ich hier auch nicht bleiben. Ich gehe weg.

SZENE: 2

(DER WEG)

05: ERZÄHLER/IN

So nahm der Alte seinen Gehstock und einen Sack voll mit Proviant und ging fort. Nach einigen Stunden sah er ein Pferd angeleint an einen Zaun.

SOUND: AUSSEN (VOGELGEZWITSCHER, WIND), LEICHTE SCHRITTE ÜBER KIESWEG, PFERD GERÄUSCH

STIMME: LEICHT ÜBERRASCHT

06: DER ALTE

Was steht denn da ... Du bist ja ein hübscher Kerl. Nun gut etwas Mager, und auch nicht mehr der jüngste Was ist denn das? Ein Schild da steht was drauf ..

SOUND: PAPPE / HOLZBRETT / ZETTEL IN DIE HAND NEHMEND

STIMME: LESEND, MIT DEM PFERD SPRECHEND, PFERD GERÄUSCH

07: DER ALTE

" Dieser Gaul ist so alt, dass er als Wurst nicht schmecken würde. " Armer Kerl, da haben wir wohl was gemeinsam, ich werde auch nicht mehr gebraucht. Gehen wir den Weg zu zweit weiter.

08: ERZÄHLER/IN

So nahm er das alte Pferd an sich und sie liefen am Tage und schliefen in der Nacht. Wenn sie durstig waren, tranken sie, und wenn sie hungrig waren, aßen sie, das was ihnen die Natur bot. Am dritten Tage ihrer Reise kamen sie an eine Kreuzung, wo ein Huhn frei umher lief.

SOUND: AUSSEN (VOGELGEZWITSCHER, WIND), HUHN GEGACKER

09: DER ALTE

Na wer bist Du denn? Was hast Du denn da um den Hals? Ein Zettel ..." Dieses Huhn ist seines Futters nicht wert, zu mager für die Suppe, zudem legt es nur noch ein Ei die Woche."
Was soll den daran schlimm sein? Wir sind doch alle nicht mehr (ganz) die Neuesten! Komm ich setze dich auf den Rücken vom Pferd.

10: ERZÄHLER/IN:

Und so nahm der alte Mann auch dieses alte aber auch wertvolle Geschöpf an sich. Die drei zogen ihres Weges, ohne Ziel, aber sie hatten ja viel Zeit. Am siebten Tage ihrer Reise kamen sie an einem alten Hof vorbei.

(CONTINUED)

SOUND: AUSSEN (VOGELGEZWITSCHER, WIND), PFERD GERÄUSCH, HUHN GEGACKER

STIMME: ERKENNEND, SICH FRAGEND

11: DER ALTE

Oh je, dass dieser alte Hof überhaupt noch steht ... ob hier jemand wohnt?

SOUND: AN DER TÜR KLOPFEND, DIE TÜR ÖFFNET SICH QUIETSCHEND

STIMME: HOFFNUNGSVOLL FRAGEND

12: DER ALTE

Guter Mann, hätten Sie ein Glas Milch oder ein Leib Brot für mich und für meine Tiere etwas Wasser ?

STIMME: WÜTEND

13: BAUER

Schaut Euch meine Felder an, hier wächst schon seit Jahren kein Korn mehr. Selbst meine Tiere sind verdurstet und bevor ich es ihnen gleich tue, ziehe ich in die große Stadt und suche mir Arbeit.

SOUND: DER BAUER STAMPFT DAVON

14: ERZÄHLER/IN

So zog der Bauer seines Weges und ließ seinen Hof, wie auch die Drei Alten zurück. Der alte Mann ließ sich mit Pferd und Huhn auf diesem nieder, er reparierte Haus und Ställe, und sogar den alten Pflug, den er fand. Mit all seiner Erfahrung bestellte er die Felder, ohne Eile, denn er hatte ja viel Zeit.

SOUND: AUSSEN (VOGELGEZWITSCHER, WIND), HUHN GEGACKER, PFERD

STIMME: STOLZ ZUM PFERD SPRECHEND

15: DER ALTE

Schau doch, mein guter Freund. Ohne dich hätte ich das Feld niemals pflügen können. Wie schön mit der Zeit die Salate, saftig Grün und groß wie Melonen, wuchsen und selbst unser Freund das Huhn hat wieder begonnen Eier zu legen. Lasst uns die Früchte unserer Arbeit ernten und in die Stadt zum Markt fahren.

SZENE: 3

(DIE GROSSE STADT)

16: ERZÄHLER/IN

Und so erntete der Alte seine mit Liebe und Erfahrung gezogenen Salate und sammelte die wunderschön großen und strahlend weißen Eier ein. Er spannte das Pferd vor den beladenen Wagen, setzte das Huhn auf seinen Rücken, und so fuhren die drei in die große Stadt Bremen.

SOUND: PFEDEWAGEN GERÄUSCHE, HECKTISCHES MARKTTREIBEN

STIMME: ERNÜCHTERT

17: DER ALTE

Schaut euch die Menschen an. Sie müssen schnell von hier nach da kommen, wollen schnell ihre Ware verkaufen und müssen immer laut sprechen. Kommt alte Freunde ... Lasst uns unseren Stand aufbauen.

SOUND: HECKTISCHES MARKTTREIBEN, WARE ENTLADEN, WARE AUF DEN TISCH LEGED

STIMME: BEEINDRUCKT ABER NICHT ENTMUTIGT, IN SICH SPRECHEND

18: DER ALTE

Die Händler haben Berge von Früchten und Gemüse. Sie sind so hoch, wie ich messe.....

SOUND: HECKTISCHES MARKTTREIBEN, SCHRITTE AUF DEN ALTEN ZU KOMMEND

STIMME: HECKTISCHES MARKTTREIBEN, SÖHNE AUF DEN ALTEN ZUKOMMEND, ÜBERHEBLICH, LACHEND, SICH LUSTIG MACHEND

19: SOHN

Schaut mal an, unser alter Herr mit zwei Dutzend Salaten und einer Hand voll Eier. Sollen wir uns nun fürchten ? Wir haben hunderte Salate und werden keinen wieder auf unseren Wagen laden.

SOUND: HECKTISCHES MARKTTREIBEN, SÖHNE LACHEND WEG GEHEND**20: ERZÄHLER/IN**

Es waren des alten Mannes Söhne, die ausgerechnet auf demselben Markt ihre Salate verkauften. Doch der Alte war unbeeindruckt von dem Geschwätz seiner Brut, und platzierte seine Salate, jeden einzeln und liebevoll auf seinen Verkaufstisch.

SOUND: HECKTISCHES MARKTTREIBEN, WARE AUF DEN TISCH LEGED

(CONTINUED)

21: DER ALTE

Wen interessiert dessen Geschwätz

SOUND: HECKTISCHES MARKTTREIBEN

STIMME: BEWUNDERND

22: DAME KUNDE1

Was für schöne Salate Sie haben. Ich möchte einen.

SOUND: HECKTISCHES MARKTTREIBEN, GELD KLIMPERN (MÜNZEN)

STIMME: AUS DER MENGE VON HINTEN RUFEND

23: KUNDE2

Und schaut diese strahlend weißen Hühnereier an, ich will gleich zwei.

24: ERZÄHLER/IN

Das hörten auch viele andere und nach nur kurzer Zeit waren alle Salate und Eier verkauft.

SOUND: HECKTISCHES MARKTTREIBEN

STIMME: WÜTEND, STAUNEND

25: SOHN

Was ist denn hier los? Der Alte hat alles verkauft, und wir wir haben noch nicht einen Salat verkauft

STIMME: VOLLER VORFREUDE

26: KUNDE3

Grüsse. Sie sind doch mit dem Herren verwandt der diese wunderschönen Eier und Salate verkauft, ich hätte auch gerne noch drei Salate.

STIMME: FALSCH FREUNDLICH

27: SOHN

Natürlich der Herr. Bitte sehr, die schönsten Salate der ganzen Stadt.

STIMME: ENTRÜSTET

28: KUNDE3

Wollen sie mich an der Nase herumführen? Diese verschrumpelten kleinen Salate? Die sehen ja aus als wenn sie schon wochenlang hier rum liegen würden. Lassen Sie gut sein, ich warte auf die ihres Vaters.

STIMME: BLIND VOR WUT

SOUND: HECKISCHES MARTTREIBEN, SALAT AUF DEN BODEN WERFEND

(CONTINUED)

29: SOHN

Das kann doch nicht wahr sein.....

SZENE: 4

(ABSCHLUSS)

SOUND: AUSSEN (VOGELGEZWITSCHER, WIND), HUHNERGEGACKER, PFERDGERÄUSCH

STIMME: ZUFRIEDEN

30: DER ALTE

Sie sprechen in der großen Stadt noch immer über unsere Salate und Eier. Aber jetzt ruhen wir uns erstmal etwas aus, denn wir haben ja Zeit.

SOUND: PFERDEWAGEN VON WEITEN ANFAHREND

STIMME: VON WEITEN SCHON ARROGANT SPRECHEND

31: SOHN

Sag mir alter Mann, was ist das Geheimnis?

STIMME: STOLZ

32: DER ALTE

Wir sind vielleicht Alt und keiner hat uns noch etwas zu getraut, aber Erfahrung kann man nicht kaufen.

STIMME: NOCH WÜTENDER

33: SOHN

Ach erzähl nichts, du hattest nur Glück. Wir werden ja sehen...

SOUND: PFERDEWAGEN FÄHRT WEG

34: ERZÄHLER/IN

So saß der Alte zufrieden und glücklich auf der Bank vor seinen Hof, das Huhn pickte Korn und das Pferd graste auf dem Feld, während seine Söhne wohl wieder hektisch ihre Felder bearbeiteten. Und wenn die drei Alten nicht gestorben sind, dann können die Menschen in Bremen immer noch die schönsten Salate und die strahlend weißen Eier kaufen.

MUSIK: OUTRO MUSIK EVTL MITTELALTERLICH